

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Wittmund**

vom 13.05.2025

im in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule in Wittmund, Brandenburger
Straße 2

Anwesend:

Mitglieder

Ahrends, Helmut

Behrends, Friedrich

Buss, Heinz

de Vries-Wiemken, Rita

Eisenhauer, Lena

Faß, Tamara

Kunze, Egon

Peters, Daniela

Potzler, Herbert

Spahl, Werner

Willms, Ole

Vertretung für Frau Anne Janssen

Vertretung für Herrn Simon Lübben

Vertretung für Frau Karin Emken

Vertretung für Frau Roswita Mandel

Hinzugewählte Mitglieder

Koopmann-Heeren, Sabine

von Dein, Ann-Kathrin

Wischer, Daniel

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Tammeus, Malte

Wilken, Peter.

Klöker, Ralf

Tenter, Thomke

Protokollführung

Meier, Maike

Fehlend:

Vorsitzende

Emken, Karin

Mitglieder

Janssen, Anne

Lübben, Simon

Mandel, Roswita

Mitglieder mit beratender Stimme

Willms, Christian

Hinzugewählte Mitglieder

El-Khaled, Rayan
Hummel, Maraike
Novacovic, Lara
Steinbrecher, Jacob

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Schulausschusses um 16.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die hinzugewählten Mitglieder, die Gäste, die Zuhörer und die Presse. Anschließend gibt sie das Wort an Herrn Dr. Brüggemann als neuen Schulleiter der Alexander-von-Humboldt-Schule. Dieser stellt sich kurz vor und berichtet von seinem bisherigen Werdegang. Er teilt mit, dass er sich bewusst auf die Stelle beworben hat, da ihm das System bereits bekannt ist und dass er sich in seiner Aufgabe sehr wohl fühlt.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 26.08.2024

Die Tagesordnung wird bei vier Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Verpflichtung hinzugewählte Mitglieder

Entfällt

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Frau F., Wittmund

Sie möchte wissen, warum an den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (BBS) am Standort Wittmund keine Frisörausbildung angeboten wird. Von einem ihr bekannten Frisörmeister wurde ihr berichtet, dass die Auszubildenden bis nach Wilhelmshaven oder Leer fahren müssen. Vor allem die Strecke nach Leer ist viel zu weit.

Landrat Heymann erklärt, dass eine Rücksprache mit der Schulleitung der BBS stattgefunden hat. Von dort wurde erklärt, dass für die Einführung eines neuen Ausbildungsganges 27 Auszubildende nachgewiesen werden müssen. Das ist im Landkreis Wittmund unrealistisch. Es gibt allerdings auch Klassen in Aurich und Jever, so dass der Weg nach Leer nicht erforderlich ist. Dort sind die Schülerzahlen aber auch sehr gering. Die Einrichtung in Wittmund macht daher keinen Sinn.

Angelegenheiten aller Schulen

TOP 7 Vorstellung der Servicestelle für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereinen (BeSS-Servicestelle) Vorlage: 0033/2025

Die Vorsitzende gibt das Wort an Frau Klattenberg und Herrn Helmers vom Kreissportbund Wittmund e. V. (KSB). Frau Klattenberg erklärt anhand der Präsentation welche Aufgaben ihre Stelle bei der BeSS-Servicestelle beinhaltet und welche Projekte durchgeführt wurden und geplant sind. Weiterhin gibt sie Erläuterungen zum Thema Sportvereine als Partner der Ganztagschule. Sie erklärt, dass es noch viele Stunden in den Schulen gibt, die nicht gefüllt sind. Hinzu kommen die Ferienzeiten. Abschließend gibt sie noch einen Überblick über geplante Fortbildungen für Übungsleiter und Lehrkräfte. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Potzler teilt mit, dass sich die Stadt Wittmund derzeit auch mit dem Thema beschäftigt. Wenn der Rechtsanspruch besteht, stehen die Schulen vor gewaltigen Herausforderungen. Bei der Ferienbetreuung muss dann der Schulträger aktiv werden. Es wird schwierig werden, alles zu organisieren. Frau Klattenberg bestätigt dies und ergänzt, dass auch noch fraglich ist, wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) das Angebot tatsächlich nutzen.

Herr Ahrends stellt fest, dass man sich in einer Hochburg für den Boßel- und Klootschießersport befindet. Er möchte wissen, ob es in dieser Richtung Angebote gibt. Herr Helmers erwidert, dass er davon im Moment nicht ausgeht. Es gab ein Angebot, aber derzeit nicht mehr. Das ist das Problem bei den sogenannten Einspartenvereinen. Bei Vereinen mit mehreren Sparten werden die Aufgaben auf viele Köpfe verteilt und ein Angebot wird daher einfacher. Er hofft, dass in der Zukunft mehr in diese Richtung passiert. Frau Klattenberg ergänzt, dass Hallenboßeln eine Möglichkeit wäre. Dieses Angebot gibt es bereits in Blomberg und Stededorf.

Herr Helmers bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Klattenberg für ihre geleistete Arbeit. Die BeSS-Servicestelle ist in 2015 mit drei unterstützenden Kommunen gestartet. Jetzt sind es noch zwei, aber trotzdem kann die Stelle noch mit 31 Stunden besetzt werden. Dafür bedankt er sich auch beim Landkreis Wittmund. Dieser hat dem Vorhaben immer zu Seite gestanden und er hofft, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Der Bedarf wird nicht weniger werden, sondern mehr.

Landrat Heymann gibt den Dank zurück. Ohne die Ehrenamtlichen und die BeSS-Stelle würde es nicht gehen. In der heutigen Zeit sind soziale Kontakte wichtig. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich körperlich betätigen und weg von den digitalen Medien. Das ist auch ein Stück Gesundheitsvorsorge.

TOP 8 Schülerhaushalt für die Schulen des Sekundarbereiches I und II im Landkreis Wittmund Vorlage: 0029/2025

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Buss erklärt, dass die Maßnahme vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde und es war eine gute Sache. Später wurde dann festgestellt, dass nur wenige Schulen davon Gebrauch machen, trotzdem wurden die Mittel weiter zur Verfügung gestellt. Mittlerweile haben neun Schulen die Gelder in Anspruch genommen. Das zeigt, dass die Entscheidung so richtig war.

TOP 9 Prüfung des Landesrechnungshofes zum Thema Digitalisierung an Schulen
Vorlage: 0038/2025

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Buss möchte wissen, warum es in einer Formulierung heißt, dass die Inselfschule Langeoog voraussichtlich 2025 angebunden wird. Frau Peters teilt mit, dass das Kabel bereits verlegt ist, der eigentliche Anschluss muss nur noch erfolgen.

Herr Spahl erklärt, dass es sich um einen sehr ausführlichen Prüfbericht handelt und der Landkreis gut abschneidet. In Bezug auf den Abschlusskommentar findet er den Hinweis richtig, dass das Land digitale Endgeräte als Lernmittel anerkennen sollte. Das wäre für die Eltern günstiger, da es für Lernmittel bessere Zugangsmöglichkeiten gibt.

Er weist darauf hin, dass alle Ausgaben für die Digitalisierung nicht darüber hinwegtäuschen dürfen, dass es immer noch Lehrer gibt, die den eigentlichen Unterricht gestalten. Zu viele digitale Unterrichtsmethoden sind auch nicht gut und vielleicht wäre der klassische Unterricht auch mal wieder in Betracht zu ziehen.

Angelegenheiten der berufsbildenden Schulen

TOP 10 Neubau der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund am Standort Wittmund (BBS Wittmund) im Rahmen einer öffentlich-privaten-Partnerschaft (ÖPP) – Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: 0052/2025

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Frau Meier. Diese erläutert grob das bisherige Vorgehen und den Zeitplan des derzeit laufenden Vergabeverfahrens.

Angelegenheiten der allgemein bildenden Schulen

TOP 11 Übernachtungskostenzuschuss und Schulgeldzuschuss für Schülerinnen und Schüler der Inselgemeinden Langeoog und Spiekeroog
Vorlage: 0054/2025

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Ersten Kreisrat Cassens. Dieser erklärt, dass die Vorlage aufgrund der Gespräche zur Haushaltskonsolidierung entstanden ist. Es handelt sich um freiwillige Leistungen und daher werden diese immer wieder in Frage gestellt. Allerdings handelt es sich um Leistungen, die den SuS aufgrund der Insellage zugutekommen sollen. Es wurde daher bewusst, kein Beschlussvorschlag formuliert, sondern Vorschläge gemacht, um einen Diskussionsgrundlage zu schaffen.

Frau Peters teilt mit, dass das schon viele Fragen beantwortet hat. Es fehlen jedoch in der Vorlage die Anzahl der SuS. Die Eltern müssen ein horrendes Schulgeld bezahlen, so dass selbst nach dem Zuschuss noch ein hoher Betrag übrigbleibt. Es wird angeregt, die Mittel nicht zu kürzen, sondern zu erhöhen. Die Gemeinde Spiekeroog hat ihren Anteil bereits erhöht und

Langeoog plant dies auch. Sie ist der Meinung, dass man sich an die heutige Zeit anpassen muss.

**TOP 12 Sachkostenerstattung an die Stadt Wiesmoor für die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler an der KGS Wiesmoor
Vorlage: 0055/2025**

Die Vorsitzende verweist auf die Vorlage und gibt das Wort an Herrn Wilken.

Dieser erklärt, dass die Stadt Wiesmoor beabsichtigt, den Kostenbeitrag pro SuS, die den Gymnasialzweig der KGS Wiesmoor besuchen, rückwirkend ab dem 01.01.2023 zu erhöhen. Derzeit besuchen 209 SuS aus der Gemeinde Friedeburg die KGS in Wiesmoor. Ursächlich für den Schulbesuch ist das per Gesetz zustehende Wahlrecht der Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Schulform und daneben wird für die Entscheidung der Eltern auch die Entfernung eine Rolle spielen. Der Schulweg zur KGS nach Wittmund ist teilweise doppelt so lang wie nach Wiesmoor.

Weiterhin ist die KGS Wiesmoor eine offene Ganztagschule, bei der die Teilnahme am Ganztagsangebot nicht verpflichtend ist. Diese Schulform gibt es im Landkreis Wittmund nicht, da die KGS Wittmund eine teilgebundene Ganztagschule mit verpflichtendem Angebot ist. Es besteht daher eine freie Schulwahl und Wiesmoor muss die SuS aufnehmen, solange die Kapazitäten es zulassen.

Weiter teilt Herr Wilken mit, dass es im Ermessen des Schulträgers steht, Sachkosten von dem Schulträger anzufordern, in deren Zuständigkeitsbereich die SuS wohnen. Daneben besteht die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis eine Vereinbarung untereinander abzuschließen. Ein Rechtsanspruch auf Kostenerstattung besteht nur dann, wenn die Schule von mindestens zu einem Viertel von auswärtigen SuS besucht wird, die aus dem für die Schule maßgeblichen Einzugsbereich kommen.

Entsprechende Vereinbarungen bestehen neben der Stadt Wiesmoor auch mit dem Landkreis Aurich und der Gemeinde Dornum, dabei handelt es sich aber um wechselseitige Forderungen. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Dornum ebenfalls noch mit konkreten Forderungen an den Landkreis herantreten wird.

Herr Wischer möchte wissen, ob dadurch SuS für die KGS Wittmund wegfallen. Erster Kreisrat Cassens erwidert, dass die KGS diese SuS nicht mehr aufnehmen könnte ohne anzubauen. Es wäre dann nicht mehr ausreichend Platz vorhanden. Die Kosten beziehen sich auch ausschließlich auf die Sachkosten und nicht auf das Personal.

Frau Peters fragt, ob auch aus anderen Landkreisen SuS im Landkreis Wittmund unterrichtet werden. Eine weitere Frage ist, ob Dornum für uns zahlt und wenn ja, für wie viele SuS. Auf jeden Fall ist sie der Meinung, dass eine rückwirkende Erhöhung der Zahlung an die Stadt Wiesmoor nicht in Frage kommt.

Herr Wilken erklärt, dass die Gemeinde Dornum für SuS an der Oberschule Westerholt und der Hauptschule in Esens bezahlt. Hierbei handelt es sich allerdings um weit weniger SuS als andersherum und Dornum profitiert.

Herr Potzler teilt mit, dass es nicht gut ist, dass das Land vorgibt, wie Schulen zu führen sind. Es dürfte keine Unterschiede zwischen offenen oder gebundenen Ganztagschulen geben. Dadurch entsteht das Problem, dass die SuS die Wahl haben, wo sie am Ganztage teilnehmen müssen und wo nicht. Es wäre besser, wenn es genaue einheitliche Vorgaben geben würde und keine offenen Ganztagschulen mehr. Damit lässt sich ohnehin besser planen.

Erster Kreisrat Cassens bestätigt, dass es dadurch schwerer wird. Es gibt nicht nur verschiedene Schulformen, sondern dabei auch noch unterschiedliche Formen des Ganztages.

Herr Spahl unterstützt den Punkt bezüglich der Ganztagschule. Die Frage ist, ob sich der Landkreis diesbezüglich an das Land wenden kann. Es wäre gut, wenn es in der Region einheitlich wäre. Er möchte wissen, wie viele SuS aus dem Landkreis Friesland in Wittmund an der KGS beschult werden und ob nicht auch eine Forderung dorthin gestellt werden sollte. Erster Kreisrat Cassens erwidert, dass die Zahl ermittelt wurde und derzeit bei 163 SuS liegt. Es ist allerdings derzeit nicht bekannt, wie viele SuS aus Wittmund eine Schule im Landkreis Friesland besuchen. Wenn die Zahlen ungefähr gleich sind, ist eine gegenseitige Kostenerstattung nicht erforderlich. Die Verwaltung wird entsprechende Zahlen ermitteln. Bezüglich des Ganztages erklärt er, dass das eine Entscheidung der Schule ist. Das wird sich auch nicht mehr ändern.

Auf Nachfrage erklärt Frau Meier den Sachverhalt an den Berufsschulen. Dort greift die Regelung, dass eine Erstattung der sächlichen Kosten angefordert werden kann, wenn mindestens 25 % auswärtige SuS an der Schule unterrichtet werden. Das sind die sogenannten Gastschulgelder.

Frau Faß möchte an dieser Stelle noch eine Lanze für die Eltern brechen. Die Wege in der Gemeinde Friedeburg sind für einige SuS einfach zu weit, so dass die Entscheidung der Eltern nachvollziehbar ist.

Sodann wird dem Kreisausschuss bei einer Enthaltung empfohlen zu beschließen:

Die Pauschale für die freiwillige Sachkostenerstattung an die Stadt Wiesmoor für die Aufnahme von Schülerinnen und Schüler an der KGS Wiesmoor wird auf 832,00 € je Schülerin bzw. Schüler pro Schuljahr ab dem 01.08.2025 erhöht. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage eine neue Vereinbarung mit der Stadt Wiesmoor zu schließen.

TOP 13 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.52 Uhr.

Rita de Vries-Wiemken	Holger Heymann	Maike Meier
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)